



IX

Ausschnitt aus dem MISEREOR-Hungertuch 2019 mit dem Titel «Mensch, wo bist du?» von Uwe Appold.

Wo bist du?

FASTENZEIT // Die Kampagne 2019 von Brot-für-alle und Fastenopfer steht unter dem Titel «Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt». Der Fastenkalender liegt auf dem Sekretariat bereit.

Arnold Steiner

Am 6. März beginnt im Kirchenjahr die Fastenzeit. Diese vierzig Tage vor Ostern können wir nutzen, um Teil der Lösung zu werden, statt Teil des Problems zu sein. Welches Problem möchte ich lösen, damit ich freier leben kann? Was will ich verändern, damit ich meine Umwelt weniger belastet? Wie bereite ich mich im Glauben und im Gebet auf Karfreitag und Ostern vor, damit dieses Fest für mich zu einer Erneuerung des Lebens werden kann? Eine dieser Fragen können wir uns persönlich stellen. Dann wird die Fastenzeit zu einer Chance, dass wir neu werden und mehr lieben können.

Gemeinsam sehen und handeln

Als Kirchgemeinde beteiligen wir uns wie jedes Jahr an der ökumenischen Kampagne von Brot-für-alle und Fastenopfer. Das Motto der Kampagne lautet: «Nicht das Wissen um diese Ungerechtigkeiten verän-

dert die Welt, aber unser Handeln. Erst durch einen grundsätzlichen Wandel, den wir alle miteinander angehen müssen, gestalten wir eine bessere Welt. Sei es, dass wir das eigene Konsumverhalten verändern, Projekte für Menschen im Süden mit einer Spende unterstützen oder an einer Aktion mithelfen – das macht die ökumenische Kampagne zum Inbegriff gelebter Solidarität». Das Herzstück der Kampagne ist der Fastenkalender, den man auf unserem Sekretariat beziehen kann. Er enthält tägliche Impulse zur Besinnung. Als Kirchgemeinde laden wir zum gemeinsamen Suppenmittag im Kirchgemeindehaus am 23. März und zum thematischen Brot-für-alle-Gottesdienst am 24. März ein. Am 30. März findet der Rosenverkauf statt.

Hungertuch

Während der ganzen Fastenzeit hängt das neue Hungertuch in der Dorfkirche. Dieses

moderne Bild des deutschen Künstlers Uwe Appold lädt zur Meditation ein. Das starke Blau ist die Farbe der Sehnsucht und des Glaubens. Braune Erde aus dem Garten Gethsemane, in dem Jesus Blut geschwitzt hat, verweist auf unsere Welt mit ihrem Leid. Der goldene Kreis symbolisiert die Zusage, dass Gottes grosse Liebe ausnahmslos allen gilt. In der Mitte des Kreises ist ein offenes Haus dargestellt, das Heimat und Gastfreundschaft bedeutet. Ein Meditationsheft enthält gut verständliche, tief-sinnige geistliche Texte von Hildegard Aeppli. Diese helfen, beim Betrachten des Bildes ins Gespräch mit sich selbst und mit Gott zu kommen. Das führt zu einer inneren Wandlung. Das Meditationsheft liegt auf. Dass auf dem Hungertuch keine Menschen abgebildet sind, ist kein Zufall: Das Bild trägt den Titel «Mensch, wo bist du?». Und der Künstler erklärt dazu: «Die Frage ist nicht, wo Gott ist, sondern wo der Mensch ist.»

Ein vergessener Visionär, der die Welt veränderte

JUKI IM MÄRZ // In zwei Rise Up!-Gottesdiensten und einem Workshop beschäftigen wir uns mit Henry Dunant (1828-1910). Seine kühne Idee einer neutralen Hilfsorganisation sollte die Welt für immer verändern.

Simon Bosshard

160 Jahre ist es her, dass Henry Dunant, ein junger Genfer Geschäftsmann, in Oberitalien in die Kriegshandlungen zwischen italienisch-französischen und österreichischen Truppen geriet. In der Schlacht bei Solferino gingen zwei riesige Heere von je über 100'000 Soldaten aufeinander los. Nach der Schlacht lagen etwa 40'000 Verwundete, Sterbende und Tote auf dem Schlachtfeld, fast ohne Hilfe. Erschüttert davon organisierte Dunant zusammen mit Freiwilligen eine notdürftige Versorgung der verwundeten Soldaten: «Tutti fratelli», sagten sie, alle sind Brüder.

Gründung des Roten Kreuzes

In der Folge schrieb Dunant seine Erlebnisse nieder und veröffentlichte eine kleine Schrift, die er 1862 in ganz Europa an Regierungen und führende Personen verteilte. Am 17. Februar 1863 gründete er mit anderen Genfer Persönlichkeiten das «Internationale Komitee für die Hilfe an Verwundeten», das spätere Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK). Ein Jahr

später wurde mit Zustimmung der europäischen Grossmächte die erste Genfer Konvention zum Schutz von Kriegsopfern verabschiedet.

Eine Wiederentdeckung

Umso tragischer ist, dass Dunant in diesen Jahren durch ungeschickte Geschäfte Bankrott ging, verarmte und in Vergessenheit geriet. Schliesslich kam er über Umwege ins appenzellische Heiden. Hier erlebte er einen eher düsteren Lebensabend. 1895 wurde er zwar von einem St. Galler Journalisten wie-

derentdeckt, dessen Zeitungsartikel ein riesiges Echo auslöste. Schliesslich wurde ihm 1901 der erste Friedensnobelpreis verliehen. Dennoch: Dunant lebte zurückgezogen, bis er 1910 starb. Im Rise Up!-Gottesdienst vom 10. März beschäftigen wir uns mit dem heutigen Wirken des Roten Kreuzes. Im JuKi-Workshop vom 15. bis 17. März geht es um das Leben dieses berühmten Schweizer, der aus christlicher Motivation heraus ein Werk mitgründete, das die Welt bis heute prägt.



Annäherungen an Henry Dunant aus unterschiedlichen Perspektiven.

KirchGemeindePlus Winterthur

ABSTIMMUNGEN // Die Zentralkirchenpflege hat beschlossen, im Frühjahr 2020 eine Urnenabstimmung über einen Richtungsentscheid durchzuführen.

Ueli Siegrist

An der ausserordentlichen Sitzung der Zentralkirchenpflege vom 28. Januar nahmen die Delegierten Kenntnis vom Bericht der Kommission KirchGemeindePlus. Nach einer intensiv geführten und längeren Diskussion wurde beschlossen, den reformierten Stimmberechtigten von Winterthur in einer Urnenabstimmung im Frühjahr 2020 die Modellfrage als Grundsatzfrage im Sinne eines Richtungsentscheides zur Abstimmung vorzulegen. Es gilt

dann die Fragen zu beantworten, ob ein Zusammenschluss der sieben Kirchgemeinden zu einer Kirchgemeinde Stadt Winterthur angestrebt oder ob eine Stärkung des bestehenden Stadtverbandes mit mehreren Kirchgemeinden bevorzugt werden soll.

Gewaltenteilung

Vorgängig zur erwähnten Abstimmung wird das reformierte Stimmvolk an einer Urnenabstimmung am 19. Mai über eine

Teilrevision des Verbandsstatuts zu befinden haben. Dies ist eine Voraussetzung dafür, ein Jahr später überhaupt über die Modellfrage abstimmen zu können. Gleichzeitig wird bei dieser Teilrevision auch die von Gesetzes wegen verlangte Gewaltenteilung vollzogen, das Präsidium von Verbandsvorstand (Exekutive) und Zentralkirchenpflege (Legislative) wird zukünftig von zwei verschiedenen Personen besetzt.

RANDNOTIZ

Arnold Steiner

Kirche mit Ausstrahlung

Eine Kirchgemeinde leuchtet wie eine Lampe, die einen Raum erhellt, meinte Jesus. Wie kann die reformierte Kirche Veltheim das heute tun? Ich sehe vier Möglichkeiten. Sie steht offen für alle, die zu ihr kommen, und pflegt eine Willkommenskultur in ihren verschiedenen und besonderen Räumen. Sie schaut zweitens auf die Schwächeren in der Gesellschaft, die da und dort durch die Maschen fallen, und setzt sich für sie ein. Ich denke dabei an ältere oder einsame Menschen, sowie an die offene Jugendarbeit. Sie fördert drittens die Kultur und damit menschliche und geistige Werte, indem sie z. B. Chorprojekte durchführt und Konzerte organisiert. Und sie setzt viertens öffentlich Zeichen, die man sieht und hört. Das Glockengeläut z. B. rhythmisiert die Zeit und weckt bei vielen Heimatgefühle. Die temporäre «Kappelle Dorfkirche», die aktuell als Projekt lanciert wird, vereint mehrere dieser Aspekte, indem sie das Interesse der Öffentlichkeit weckt, Kultur fördert und die Menschen einlädt, sich zu besinnen. Andererseits kann eine Lampe nur leuchten, wenn sie an den Strom angeschlossen ist. So braucht eine Kirchgemeinde ihre Energiequellen. Dem dient die Erfahrung tragender Gemeinschaft, die Vermittlung von religiösem Wissen und ethischen Werten sowie die Einübung des Glaubens, d. h. der Beziehung und dem Vertrauen zu Gott. Wo diese verschiedenen Aspekte ausgewogen gepflegt werden, erhält die Kirche ihre Kraft und Ausstrahlung und somit Relevanz in der heutigen Welt.

Weltgebetstag 2019: «Kommt, alles ist bereit»

FEIER // Frauen auf der ganzen Welt laden am Freitag, 1. März, alle zum Weltgebetstag ein. Die liturgische Feier hat jedes Jahr ein anderes Land im Fokus.

Presseteam WGT

Jeweils am ersten Freitag im März findet auf der ganzen Welt der ökumenische Weltgebetstag statt. Die Liturgie für alle Feiern wird jedes Jahr von Frauen eines andern Landes verfasst. In Slowenien, wo sie diesmal herkommt, wird der Weltgebetstag seit 2001 gefeiert.

Das Gleichnis vom Gastmahl

Im Zentrum der diesjährigen Feier steht das Gleichnis vom grossen Gastmahl aus dem Lukas-Evangelium (Lukas 14,15-24): Ein Mann lädt seine Freunde zu einem Festmahl ein, aber alle

lassen sich entschuldigen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige an seinen Tisch bitten, damit das Fest trotzdem stattfinden kann. Wie würden wir uns als Gastgeberinnen in einer solchen Situation verhalten? Anlässlich der Feier im Pfarreizentrum St. Ulrich am 1. März um 19 Uhr sind Sie eingeladen, sich mit dieser Frage, aber auch mit der Geschichte und der gegenwärtigen Situation Sloweniens näher auseinanderzusetzen. Nach dem Gottesdienst wird ein kleiner Imbiss offeriert.



Das offizielle Bild zum Weltgebetstag 2019.

Amtshandlungen Januar

Bestattungen

Leonore Frei geb. Lüthi (91), Roland Walther (92), Schachenweg 15

Edith Frey geb. Jonas (87), Weinbergstrasse 41

Mittagstisch Grüsse aus Italien

Am 5. März weckt der Mittagstisch die Sehnsucht nach dem Süden. Nach einer feinen Julienne-Suppe und einem knackigen Salat wird Lasagne al forno serviert. Panna Cotta als Dessert macht das Menu zu einer italienischen Sinfonie. Das Sekretariat nimmt bis Freitag, 1. März, um 12 Uhr unter Tel. 052 267 00 20 Anmeldungen für den Gaumenschmaus entgegen. •

Fabrikkirche Brunch in der Akazie

Am Sonntag, 24. Februar, findet der Brunch der Fabrikkirche der Heizbarkeit zuliebe nicht im «Garten Eden» statt, sondern in der Akazie Bistro-Bar. Das Thema für diesen Sonntag heisst «Zweifel». Um 10.30 Uhr wird das reichhaltige Buffet eröffnet. Der Brunch und der kurze Input werden musikalisch umrahmt. •

Senioren-Arbeitseinsatz Neues Datum 2019

Die Arbeitswoche für Seniorinnen und Senioren findet nicht wie ursprünglich geplant und im «reformiert.veltheim» Nr. 23/2018 berichtet Anfang Juli statt. Die neue Woche zum Vormerken ist vom 1. bis 7. September. Die Gruppe wird einen Einsatz im Tessin leisten und dabei hoffentlich von wunderbarem Spätsommerwetter profitieren, ohne noch allzu arg mit Hitze kämpfen zu müssen. •

Seniorenwanderung Montag, 4. März

Treffpunkt ist um 8.55 Uhr am Bahnhof Winterthur. Mit dem Zug reisen wir nach St. Gallen. Die Wanderung, für die Stöcke empfohlen werden, führt von St. Fiden durch das Galgentobel nach Mörschwil. Dort geniessen wir im Restaurant Ochsen das Mittagessen. Danach geht es hinunter nach Goldach, wo wir wieder den Zug nach Winterthur besteigen. Um 15.56 Uhr sind wir wieder zurück. Wanderleiter René Eberli hilft bei Fragen gerne weiter unter Tel. 052 222 07 12. •

In der Dorfkirche Momente der Ruhe

Ist die letzte Weihnachtszeit für Sie nur noch eine ferne Erinnerung und der Januar und Februar sind mit voller Fahrt vorbeigerauscht? In unserer Dorfkirche gibt es neben den Sonntagsgottesdiensten weitere regelmässige Veranstaltungen, die Sie zum Verweilen, zur Besinnung und zum Ruhigwerden einladen: Am ersten Mittwoch im Monat gibt es um 20 Uhr eine Meditation mit kurzer Einführung in der Dorfkirche. «Gemeinsam innehalten» findet jeweils am zweiten Mittwoch des Monats um 10 Uhr statt. Gesang und Stille ergänzen sich bei den Taizé-Gebeten (ca. sechs Mal jährlich) am Freitagabend und beim Angebot «Singen als Gebet», das in der Regel am Sonntag um 19.15 Uhr stattfindet. Über alle diese Angebote können Sie sich auf unserer Webseite näher informieren. Dort und auf der Rückseite des «reformiert.veltheim» finden Sie ebenfalls die aktuellen Daten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. •

Gottesdienste

Sonntage und Feiertage

Sonntag, 24. Februar

9.30 Dorfkirche*
Gottesdienst mit den Kindern des 3. KlassUnti
Pfarrerin Barbara von Arburg
Katechetin Kathrin Rutishauser
Kindertreff

Sonntag, 3. März

9.30 Dorfkirche*
Gottesdienst
Pfarrer Arnold Steiner
Kindertreff

Sonntag, 10. März

9.30 Dorfkirche*
Gottesdienst
Pfarrer Arnold Steiner
Kindertreff

11.00 Dorfkirche

Rise Up!-Gottesdienst: «Henry Dunant und das rote Kreuz»
Pfarrer Simon Bosshard

Sonntag, 17. März

9.30 Dorfkirche*
Gottesdienst
Pfarrer Arnold Steiner
Kindertreff

11.00 Dorfkirche

Rise Up!-Gottesdienst mit dem JuKi-Workshop «Henry Dunant»
Pfarrer Simon Bosshard
Pfarrerin Barbara von Arburg

Sonntag, 24. März

9.30 Dorfkirche*
Brot-für-alle-Gottesdienst
Pfarrer Simon Bosshard
Kindertreff

*Taufmöglichkeit

Impressum

reformiert.veltheim

Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion Sarah Fisch, Beat Wieland, Barbara von Arburg, Walter von Arburg

Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon

Nächste Ausgabe: 15. März 2019



aktueller Stand der Agenda auf dem Internet

www.refkircheveltheim.ch

Feiern und Unti-Angebote

Freitag, 22. Februar

16.00 Kirchgemeindehaus
3. KlassUnti, Kathrin Rutishauser
Vorbereitung des Gottesdienstes

19.30 Dorfkirche
Taizé-Gebet

Samstag, 23. Februar

9.00 Kirchgemeindehaus
4. KlassUnti, Andrea Ryser

9.30 Dorfkirche
KolibriKirche, Ursina Peter Bruderer
Anmeldung bis 19. Februar an
ursina.peter@zh.ref.ch

Mittwoch, 6. März

12.00 Kirchgemeindehaus
3. KlassUnti, Kathrin Rutishauser

20.00 Dorfkirche
Meditieren

Mittwoch, 13. März

10.00 Dorfkirche
Gemeinsam innehalten

Samstag, 16. März

9.00 Kirchgemeindehaus
3. KlassUnti, Kathrin Rutishauser

Mittwoch, 20. März

12.00 Kirchgemeindehaus
3. KlassUnti, Kathrin Rutishauser

Herausgepickt

Hätten Sie's gewusst?

Das Rote Kreuz wird dieses Jahr stolze 156 Jahre alt.

Mehr Informationen zur ältesten internationalen medizinischen Hilfsorganisation und dem Mann, der die Idee dazu hatte, erfahren Sie in den Rise-Up!-Gottesdiensten im März.

Amtswochen (Bestattungen)

25. - 28. 2. | 12. 3. | 14. - 15. 3.

22. 2. | 4. - 8. 3. | 18. - 22. 3.

Veranstaltungen Konzerte

Mittwoch, 27. Februar

14.00 Oberwinterthur
Gemeinsam unterwegs:
Theater «Dä Revisor» im Kirchgemeindehaus Oberwinterthur

Sonntag, 3. März

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Dienstag, 5. März

12.00 Kirchgemeindehaus
Mittagstisch

20.00 Kirchgemeindehaus
Offener Bibelabend

Sonntag, 17. März

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Dienstag, 19. März

12.00 Kirchgemeindehaus
Mittagstisch

20.00 Kirchgemeindehaus
Offener Bibelabend

Samstag, 23. März

12.00 Kirchgemeindehaus
Brot-für-alle-Suppenmittag

jeden Donnerstag

«Zeit•Punkt»: Zeit, um sich zu begegnen jeweils um 14.00 Uhr im Einkaufszentrum Rosenberg in der «Coffee Box»

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

jeden Freitag

19.00 Jugendtreff
Offener Jugendtreff High Five

Mittwoch, 27. Februar

14.30 Jugendtreff
Meitli-Treff mit Pamela Blöchliger

Samstag, 2. März

10.00 Jugendtreff
Buebe-Treff mit Bendicht Furrer

Mittwoch, 13. März

14.30 Jugendtreff
Meitli-Treff mit Pamela Blöchliger

Samstag, 16. März

10.00 Jugendtreff
Buebe-Treff mit Bendicht Furrer

Kontakte

Kirchgemeinde Veltheim

Pfarramt

Arnold Steiner
052 222 33 31
arnold.steiner@zh.ref.ch

Simon Bosshard
078 824 58 10
simon.bosshard@zh.ref.ch

Barbara von Arburg
rpg, Unti- und JuKi-Angebote
052 213 03 55
barbara.vonarburg@zh.ref.ch

Sozialdiakonie

Anita Keller
Alter und Generationen
052 267 00 22
anita.keller@zh.ref.ch

Pamela Blöchliger
Jugendarbeit
079 579 25 75
pamela.bloechliger@zh.ref.ch

Sekretariat

Sarah Fisch, Caroline Moser
Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Mo - Fr: 8.30 - 12 Uhr
052 267 00 20
veltheim@zh.ref.ch

Kirchenpflege

Ueli Siegrist, Präsident
052 213 26 40
ueli.siegrist@zh.ref.ch

Weitere Infos und Kontakte
www.refkircheveltheim.ch
veltheim@zh.ref.ch

Pfarrer Arnold Steiner

Pfarrer Simon Bosshard